

Inhaltsverzeichnis

• 1. Unterricht und Schulentwicklung.....	3
1.1 Personal- und Unterrichtssituation zu Beginn des Schulhalbjahres 2018/2019.....	3
1.1.1 Daten aus der Schulstatistik.....	3
1.1.2 Unterrichtsversorgung.....	3
1.1.3 Unterrichtsausfall.....	3
1.1.4 Fördermaßnahmen.....	4
1.1.5 Personalbewegungen.....	4
1.2 Schulentwicklungsthemen am FSG.....	4
1.2.1 Rückblick auf die VERA-Tests und das Abitur 2018.....	4
1.2.2 Änderungen im Lernband.....	5
1.2.3 Neue Wege in der Medienprävention.....	6
1.2.4 Fahrraddiebstähle und -zerstörungen: künftig Videoüberwachung.....	7
1.2.5 Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Schule.....	8
1.2.6 Neujustierung der Profiloberstufe.....	8
1.2.7 G9 kommt zurück.....	9
1.2.8 Plastikfasten in Preetz.....	10
1.2.9 Organisatorische Hinweise.....	10
1.2.10 SHiB – Begabtenförderung am Friedrich-Schiller-Gymnasium.....	11
1.2.11 Enrichment am FSG und im Kreis Plön.....	14
1.2.12 FSGym.....	15
1.2.13 BigBand.....	16
• 2. Elterninstitutionen.....	17
2.1 Schulelternbeirat.....	17
2.1 Mitteilungen des Schulelternbeirates.....	17
2.2 Verein der Freunde und Förderer des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Preetz (VFF).....	18
2.3 FSG -Kunstkalender 2019.....	20
• 3. Schülervertretung am FSG.....	21

Auf unserer homepage (www.fsg-preetz.de) finden Sie hinter dem Schalter „Elternbrief“ zusätzlich folgende Themen:

- Offene Ganztagschule
- Beispiele für Arbeitsgemeinschaften
- Schulpartnerschaften
- Sanitätsdienst

1. Unterricht und Schulentwicklung

1.1 Personal- und Unterrichtssituation zu Beginn des Schulhalbjahres 2018/2019

1.1.1 Daten aus der Schulstatistik

Schülerzahl: 661

Fünftklässler/innen : 109

Zahl der Klassen (5-12): 30

Zahl der Kurse (8,9,11,12): 35

Lehrkräfte: 58 (davon 33 Frauen, 25 Männer)

davon 24 Vollzeitkräfte, 34 Teilzeitkräfte

Durchschnittsalter: 45,01 Jahre

erteilte Wochenstunden inklusive AGs: 1021,5

1.1.2 Unterrichtsversorgung

Wir haben in acht Klassen quer durch die Sekundarstufe I eine Stunde Musik-Unterricht gekürzt, weil wir als Vertretungskraft für eine ausfallende Kollegin nur einen Musiklehrer mit 10 Stunden Unterrichtskapazität gewinnen konnten. Andererseits haben wir wegen einer guten Versorgung mit Sportlehrkräften in allen fünften Klassen eine zusätzliche Sportstunde erteilt. Ansonsten erteilen wir in allen Jahrgangsstufen nicht nur vollen Unterricht, sondern verstärken den Mathematikunterricht im Einführungsjahrgang der Oberstufe und im Q1-Jahrgang um eine zusätzliche Stunde. Damit vollziehen wir bereits jetzt, was die neue Oberstufenverordnung ab 2020 planmäßig vorsieht. Das tatsächliche Unterrichtsfehl betrug damit im ersten Halbjahr vier Stunden. Im kommenden Halbjahr werden wir auch weiterhin eine zusätzliche Stunde Sport in Jahrg. 5 unterrichten.

1.1.3 Unterrichtsausfall

Der durch Krankheiten, Exkursionen, Weiterbildungsmaßnahmen u.a. bedingte Unterrichtsausfall betrug in diesem Schuljahr bislang 2,11% aller Unterrichtsstunden. Im Augenblick gibt es bei uns vier Kolleginnen, die sich in Elternzeit bzw. in Mutterschutz befinden. Dankenswerterweise haben wir mit Frau Weisbarth (D/Ges) und Frau Körmann (Bio/Chemie), Frau Waldon (E/Phil) und Frau Ahlers vier flexible und pädagogisch wie fachlich versierte Vertretungslehrkräfte, die wir z.T. selbst erfolgreich ausgebildet haben und gern dauerhaft halten möchten.

1.1.4. Fördermaßnahmen

Aufgrund unserer relativ guten Lehrkräfteversorgung können wir derzeit eine Klassenlehrerstunde in Jahrgangsstufe 5 erteilen. Ihr Zweck ist es, ausschließlich für Klassengeschäfte zur Verfügung zu stehen, so dass die Fachunterrichtsstunden der Klassenlehrerin/des Klassenlehrers davon entlastet sind und für den Fachunterricht genutzt werden können. Außerdem können wir Förderunterricht für die Jahrgangsstufen sieben, acht und neun in Latein und Französisch anbieten, in der Jahrgangsstufe 6 erteilen wir Förderunterricht in Mathematik. Auch in dieser Jahrgangsstufe bieten wir zudem im 2. Halbjahr Förderunterricht in Französisch und Latein an. Dieser Unterricht macht erst im zweiten Halbjahr der neu beginnenden Fremdsprache Sinn. Darüber hinaus gibt es in der Jahrgangsstufe 6 im Fach Englisch sogenannte Intensivierungsstunden, d.h. in einer Englischstunde pro Woche wird die Lerngruppe geteilt und von zwei Lehrkräften zeitgleich unterrichtet, sodass sie sich um die/den einzelne/n Lernenden intensiver kümmern können .

Im Rahmen der Lernbandes in Jahrgangsstufe 7 bieten wir ebenfalls Fördermaßnahmen in den Kernfächern (Deutsch, Englisch und Mathematik) an, die in Englisch und Mathematik ergänzt werden durch eine zusätzliche Förderstunde außerhalb des Lernbandunterrichts am späten Mittag.

1.1.5. Personalbewegungen

Im Erziehungsurlaub sind derzeit Frau Pape (Bio/Ek), Frau Münchow (Mathe/Che), Frau Scherer (Mathe/Bio) und Frau Fürst (Deu/Mus). Frau Stange-Quirin ist im Sommer pensioniert worden, während Frau Sydow (E/Ges), Frau Knorra (M/Phy) und jetzt auch Herr Eilert nach erfolgreich bestandem Examen unsere Schule verlassen haben. Gegangen sind auch Frau Zander (Ku) und Frau Schneider (Mathe), die immer wieder bei uns für Vertretungsunterricht einspringen. Herr Schoemakers (Ku/Philo) ist zum hauptamtlichen Studienleiter am IQSH ernannt worden und unterrichtet künftig nur noch vier Stunden in unserer Oberstufe. Wir freuen uns sehr, mit Frau Rehder (E/Frz) und Frau Selmer (M/Spo) zwei junge Kolleginnen ausbilden zu können, die uns schon in ihrer Zeit als Vertretungskräfte nach ihrer ersten Ausbildungsphase sehr gute Dienste geleistet haben. Ab 01.02.19 wird Frau Weber (M/Informatik) ihre Ausbildung bei uns beginnen. Da wir unter G9-Bedingungen bald in zwei Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I Unterricht in Informatik erteilen werden, ist uns diese Fächerkombination besonders willkommen.

1.2 Schulentwicklungsthemen am FSG

1.2.1 Rückblick auf die VERA-Tests und das Abitur 2018

Das FSG hat auch in diesem Jahr an den landesweiten Vergleichsarbeiten (VERA) in der Jahrgangsstufe 8 in allen drei Kernfächern (D/M/E) teilgenommen. In der anschließenden

Jahresrückmeldung wurde das Ergebnis aller Klassen unseres 8. Jahrgangs mit den landesweiten Ergebnissen dieser Jahrgangsstufe verglichen.

In Deutsch und Mathematik lagen die Ergebnisse des FSG - wenn auch z.T. nur leicht - über den Landesergebnissen. In Deutsch erreichten 33,7 % unserer Schüler/innen im Bereich Leseverstehen die höchste Kompetenzstufe, während der Landesdurchschnitt hier bei 21,1% lag. Im Bereich Sprachgebrauch erzielten 9% unserer Schüler/innen aus den 8. Klassen die höchste Kompetenzstufe, während landesweit 8,6 % dieses Ergebnis erreichten. In Mathematik erreichten 29,9 bzw. 14,9% die beiden höchsten Kompetenzstufen, landesweit waren es 26,9 bzw. 14,6 %. Im englischen Leseverstehen schnitt das FSG ein wenig schwächer ab: 15,3 bzw. 28,2 % unserer Schüler/innen erzielten die Kompetenzstufen B2.2 und C1 (= Leistungsspitze) gegenüber einem Landesdurchschnitt von 17,2 bzw. 29,2 %). Die Landesdurchschnittswert im englischen Hörverstehen lagen bei 24,4 bzw. 17,2 %, während unsere Schule hier 32,9 und 15,3 % vorweisen konnten. Genauso wichtig wie die Spitzenwerte in einem Fach ist die Größe der jeweiligen Risikogruppen, die durch den Kompetenzbereich I (unter Mindeststandard) definiert wird. Hier gibt es an unserer Schule lediglich 2,2% aller Achtklässler im Bereich deutscher Sprachgebrauch zu benennen (Landeswert: 7,6 %), während wir in keinem anderen der genannten Lernbereiche Risikoschüler zu verzeichnen haben.

Der Notendurchschnitt unseres Abiturs lag im Sommer 2018 bei 2,66, während der landesweite Abiturdurchschnitt an allen Abendgymnasien, berufsbildenden Gymnasien, Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe und allgemein bildenden Gymnasien 2,56 betrug. Einen reinen „Gymnasialwert“ der allgemeinbildenden Gymnasien gibt das Bildungsministerium nicht mehr bekannt. Man kann aber davon ausgehen, dass er über dem hier wiedergegebenen Mischwert liegt, weil die berufsbildenden Gymnasien ein eigenes Zentralabitur mit anderen Aufgaben absolvieren als wir. Zwei Schüler haben das Abitur am FSG im vergangenen Jahr nicht bestanden.

In den zentral geprüften Fächern des schriftlichen Abiturs stellt sich das Ergebnis wie folgt dar: Deutsch 8,7 P (Land 7,9 P.), Englisch: 8,7 P. (Land 8,4 P.), Mathematik: 6,9 P (Land 7,4 P.), Französisch: 9,5 P. (Land 9,7 P.); Latein: 8 P. (Land 9 P.). Die Ergebnisse in Latein sind allerdings insofern nicht signifikant, als sie sich auf eine sehr kleine Schülerzahl beziehen.

1.2.2 Änderungen im Lernband

Für alle, die noch nichts damit zu tun hatten: Im Rahmen von Säule I unseres Förderkonzepts hatten wir für die Jahrgangsstufen 6 und 7 im Schuljahr 2016/17 an drei Unterrichtstagen eine „Freiarbeitsschiene“ von jeweils einer Schulstunde eingerichtet, innerhalb derer die Schüler/innen auf drei verschiedenen Anspruchsniveaus entweder am Förderunterricht in Deutsch, Mathe oder

Englisch teilnehmen konnten, ihre Kenntnisse in diesen Fächern einfach durch Übungen sichern und vertiefen konnten oder am „Drehtürmodell“ für besonders Begabte teilnehmen konnten, was bedeutet, dass sie für gewisse Zeit den normalen Fachunterricht verlassen können, um mithilfe eines Mentors an eigenen Projekten zu arbeiten. Dabei konnten die Kinder zudem ihre Übungsschwerpunkte innerhalb der drei Fächer ebenso wählen wie die Sozialformen, in denen sie gerne arbeiten. Demgemäß gibt es z.B. die Möglichkeit, auf dem Flur beaufsichtigt in Gruppen zu arbeiten oder im Stillarbeitsraum in aller Ruhe seine Übungsaufgaben zu machen. Da der ganze Jahrgang an den Lernbandstunden beteiligt ist, verwandeln sie für diese Stunden die Klassenräume zu Fachräumen für Deutsch, Englisch oder Mathematik, die die Schüler/innen je nach fachlichem Arbeitsschwerpunkt ansteuern können und wo sie eine Fachlehrkraft vorfinden, die sie beraten und anleiten kann. All das soll die Fähigkeiten der Kinder trainieren, ihr Lernen zu reflektieren und eigenverantwortlich zu strukturieren.

Nach ersten Erfahrungen mussten wir dieses Modell für die Jahrgangsstufe sechs bald modifizieren, weil sich herausstellte, dass die Kinder in der Jahrgangsstufe 6 mit all diesen Entscheidungsfreiheiten überfordert waren. Fortan arbeiteten diese Schüler/innen nur noch in ihrem eigenen Klassenraum und unter Aufsicht einer ihrer Fachlehrkräfte. Mittlerweile haben wir aber auch diese schon deutlich mehr reglementierten Lernformen im 6. Jahrgang ganz aufgegeben, weil das jeweilige Mitglied des Klassenkollegiums, das Aufsicht führte, keinen Überblick darüber gewinnen konnte, welche Schüler/innen in welchem Fach woran arbeiten müssten, wer denselben Arbeitsbogen schon zum dritten Mal bearbeitete usw. Wir mussten einsehen, dass die guten Schüler/innen von diesen freien Arbeitsformen zwar profitierten, die schwächeren Lernenden aber zu viele Gelegenheiten für ein ausweichendes Lernverhalten vorfanden und nutzten, so dass ihre Lernfortschritte zu gering waren. Das Maß an Eigenverantwortlichkeit, dass die Freiarbeit nicht nur erzeugt, sondern auch voraussetzt, ist für diese junge Altersstufe offenbar noch zu hoch. Zudem wurde deutlich, dass die Förderschüler/innen Lernlücken zwar schließen konnten, ihnen aber das vertiefende Wiederholen und Umwälzen des aktuellen Lernstoffs fehlte, so dass wir für sie wieder ein zusätzliches Förderangebot außerhalb der Lernband-Förderstunde einrichten mussten. In Jahrgangsstufe 7 setzen wir die Lernbandarbeit aber weiter und mit deutlich mehr Erfolg fort.

1.2.3 Neue Wege in der Medienprävention

Das Thema Medienprävention ist an unserer Schule, wie an vielen anderen Schulen auch, ein Dauerthema. Der Missbrauch insbesondere des eigenen Smartphones z.B. zu Mobbingzwecken, macht ca. ein Drittel der Fälle aus, mit denen sich Frau Söth, unsere Schulsozialpädagogin, ständig befassen muss. Immer mehr Schüler/innen besitzen bereits seit der Grundschulzeit ein eigenes

Smartphone, sind aber in einen verantwortungsbewussten Umgang damit nicht eingewiesen. Wem ist denn im Alter von zehn oder elf Jahren schon bewusst, dass das Internet „nichts vergisst“ und dass die Bilder und Texte, die man heute ins Netz stellt, dort auch noch nach vierzig Jahren auffindbar sind? Wem ist schon klar, dass ein gehässiger post über den Freund, mit dem man sich gerade streitet, vielleicht mit Menschen geteilt wird, die ihn lieber nicht lesen sollten? Wer weiß denn, dass sich schon Fünft- und Sechstklässler/innen in Klassenchats bewegen, die für ihr Alter überhaupt noch nicht zugelassen sind?

Früher haben wir Medienprävention gemeinsam mit dem Offenen Kanal betrieben. Diese Möglichkeit gibt es inzwischen nicht mehr, wie der OK uns mitteilte. Wir suchen seitdem nach anderen - bezahlbaren - Experten für Medienprävention, und es sieht so aus, als hätten wir sie in Gestalt von Frau Häseker und ihrem Partner von der Kompetenzwerft (www.kompetenzwerft.de) gefunden.

Allerdings arbeiten die beiden freiberuflich und bringen, wie sie sagten, "kein Geld mit". Also geht es nun um die Finanzierung eines Präventionsprojektes für die 5. und 7. Klassen, das nicht nur in Schulungsvormittagen für die Schülerinnen und Schüler besteht, sondern auch aus begleitenden, kostenlosen Elternabenden für die Zielgruppe. Denn Medienprävention kann nicht in erster Linie Sache der Schule sein, sondern muss von den Eltern ausgehen. Wir Lehrer dürfen in die Handys und Smartphones Ihrer Kinder nicht hineinschauen. Das können nur Sie als Eltern.

Frau Lütt von Schulelternbeirat hat sich auf die Suche nach Unterstützung gemacht und hat dabei das Amt für Familie und Jugendschutz angesprochen. Dort ist man bereit, unser Projekt zu fördern. Als weitere Unterstützer sind die „SchulMark“ und der „Verein für Freunde und Förderer“ des FSG angesprochen worden. Schließlich werden die Eltern der betreffenden Klassen einen geringen Kostenanteil von ca. 6,-€ selbst übernehmen müssen. Wir freuen uns auf erste Veranstaltungen in 2019, die so terminiert sein werden, dass dafür kein Unterricht ausfallen muss, nämlich in den Tagen des mündlichen Abiturs (12. - 14.06.19) und im Rahmen der Fach- und Wandertage in der letzten Schulwoche vor den Ferien (25./26.06.2019).

1.2.4 Fahrraddiebstähle und -zerstörungen: künftig Videoüberwachung

Immer öfter melden uns Schüler/innen oder Eltern die Beschädigung oder Entwendung von Fahrrädern auf unserem Schulgelände. Dabei ist ein Diebstahl tatsächlich oft genug das kleinere Problem. Schlimmer noch sind z.B. angeschnittene Bremsleitungen oder unauffällig losgedrehte Radmuttern, die zu schweren Unfällen führen können, wenn die Betroffenen die Manipulation nicht rechtzeitig bemerken. Eine Umfrage der SV unter den „Fahrradschüler/innen“ förderte das ganze Ausmaß des Problems erst zutage. Die Schulleitung reagierte umgehend: Auf Beschluss der

Schulkonferenz vom 14.12.18 ist jetzt die Einrichtung einer Video-Überwachung während und nach der Unterrichtszeit im Bereich der Fahrradständer, die sich zwischen der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule und dem Friedrich-Schiller-Gymnasium auf dessen Schulgelände befinden, beantragt. Da dort keine Schulhofaktivitäten stattfinden, muss niemand befürchten, dass Kinder beim Spielen aufgenommen werden. Wer sich dort aufhält, will wirklich nur zu den Fahrradständern. Die Theodor-Heuss-Schule, der Schulträger sowie die örtliche Polizei sind über unsere Pläne bereits informiert. Eine erste Geländebegehung mit einer Sicherheitsfirma hat bereits stattgefunden.

1.2.5 Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Schule

Aufgrund der derzeit günstigen Haushaltslage des Kreises Plön, der auch vom Bund mit Mitteln zum Schul(um)bau und Sanierungen unterstützt wird, wird es möglich sein, am FSG einige bauliche Maßnahmen deutlich früher in Gang zu setzen als bislang geplant. 4,1 Millionen sind dafür veranschlagt. So wird voraussichtlich im übernächsten Jahr das Hauptgebäude ein neues, gedämmtes Dach erhalten, denn bislang ist unser Dach komplett ungedämmt. Auch die schon lange geplante Umgestaltung der Eingangshalle wird dann in Angriff genommen, ebenso wie die Sanierung des „Gelben Elefanten“. Das ist jener Gebäudeteil, in dem alle naturwissenschaftlichen Räume und die Kunstfächer untergebracht sind. Hier werden Außenwände nach außen verschoben, sodass mehr Platz entsteht. Wenn die Schule sich mit ihren Wünschen durchsetzen kann, wird der gesamte Toilettenblock vom Kern des Gebäudes nach außen verlegt, wodurch viel Flexibilität und Platz im Inneren entstehen würden. Außerdem muss ein zweiter Fluchtweg geschaffen werden. Weitere Projekte sind die Umgestaltung des Schulhofes vor der Aula, der einen parkähnlichen Charakter gewinnen soll, und die Überdachung des Atriums an der Rakvere-Halle. Dort soll ein modernes Krafttrainingszentrum entstehen, das nicht nur von der Schule, insbesondere von den Sportprofilen und den Ruderern, sondern auch von den Vereinen vielfältig genutzt werden kann.

Die Baumaßnahmen, die mit viel Lärm und Dreck verbunden sind, werden vor allem in den Ferien stattfinden, um den Unterrichtsbetrieb nicht zu stören. Das Inventar der gerade sanierten naturwissenschaftlichen Fachräume wird ausgelagert und später wieder eingebaut.

1.2.6 Neujustierung der Profileroberstufe

Das Bildungsministerium plant die Neugestaltung der Oberstufe ab dem Schuljahr 20/21. Grundgedanke: Weniger Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau - von bislang vier (drei Kernfächer und ein profilgebendes Fach) auf zwei oder drei. Gleichzeitig soll die Stündigkeit dieser

Fächer auf fünf Stunden erhöht werden. Damit wäre eine klarere Niveau-Differenzierung als bisher erreicht bei gleichzeitig größerer Wahlfreiheit der Schüler/innen über ihre Fächer auf erhöhtem Niveau, – eine sehr begrüßenswerte Entwicklung, wie wir finden.

Ein Kernproblem der Planung liegt aus unserer Sicht aber in der Gestaltung der Kurse bei einer ungünstigen Anwahl durch die Schüler/innen. Ein Beispiel: Von 50 Schüler/innen wählen 35 Mathe auf erhöhtem Anforderungsniveau, während die restlichen 15 Mathe auf grundlegendem Niveau wählen. Es würden dann insgesamt zwei bzw. drei Mathekurse gebildet. Einer fände – unproblematisch - mit etwa 25 Schüler/innen ausschließlich auf erhöhtem Niveau statt, während die übrigen Schüler/innen entweder Teil zweier verschiedener Kooperationskurse auf unterschiedlichem Niveau mit einer anderen Schule würden (Wie soll das bei unserer Alleinlage gehen ?), oder - wahrscheinlicher - es würde ein 25köpfiger sogenannter „Zwei-Wege-Kurs“ gebildet, indem Schüler beider Anforderungsniveaus zusammen binnendifferenziert lernen und die Schüler mit erhöhtem Anforderungsniveau wöchentlich mehr Matheunterricht haben würden als diejenigen auf grundlegendem Niveau.

Beide Lösungen stoßen derzeit in der breiten Öffentlichkeit und unter den Schulleiter/innen der allgemeinbildenden Gymnasien auf Widerspruch. Der Diskussionsprozess ist aber noch in vollem Gange, die Anhörung der Verbände hat noch nicht einmal begonnen, so dass man hier noch auf eine veränderte Gestaltung hoffen kann, die dann allerdings nicht mehr kostenneutral wäre.

1.2.7 G9 kommt zurück

Bis jetzt waren wir ein G8-Gymnasium und sind es in den höheren Jahrgangsstufen immer noch, denn G8 „wächst“ erst allmählich „heraus“. In den jungen Klassen (fünf und sechs) kehren wir im neuen Schuljahr zum neunjährigen Gymnasium zurück, so dass es wieder ein Jahr mehr Zeit gibt zum Lernen. Der Unterrichtsstoff wird deshalb aber nicht mehr und die Anzahl der Schulstunden wächst nur in wenigen Fächern und dort auch nur geringfügig, sie verteilen sich aber auf einen längeren Zeitraum. Dadurch wird mehr Ruhe in den Unterrichtsalltag zurückkehren. Alle müssen sich nicht mehr so beeilen. Man kann Dinge einmal mehr üben als früher.

Weil die vorhandenen Stundenzahlen einfach über neun statt über acht Jahre „gestreckt“ werden, werden in Zukunft manche Fächer erst später anfangen als bisher. So beginnt der Unterricht in Geschichte z.B. nicht mehr in der fünften Klasse, sondern erst in der siebten Klasse. Dasselbe gilt für Latein, Französisch und Physik, die bislang in Jahrgangsstufe sechs anfangen und nun erst ein Jahr später einsetzen. Bei anderen Fächern gibt es zwischendurch eine Pause von einem Jahr, bevor sie wieder aufgenommen werden. So setzt Geographie in der sechsten Klasse dreistündig ein, wird

dann aber erst in Klasse acht wieder aufgenommen. Ähnlich ist es bei Biologie, das in Klasse sieben für ein Jahr aussetzt.

Weil wir auch die Möglichkeit bekommen haben, vorhandene Aufgabenfelder mit neuen Fächern zu belegen, gibt es bei uns in Zukunft z.B. im ästhetischen Aufgabenfeld zusätzlich zu Kunst und Musik in Jahrgang acht das Fach „Darstellendes Spiel“ (Theater), das dann in Jg. neun und zehn als Wahlpflichtfach weitergeführt werden kann. Ähnlich ist es im mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfeld in den Jahrgangsstufen sechs und acht mit dem Fach Informatik. Beide Fächer werden in der Oberstufe weitergeführt.

1.2.8 Plastikfasten in Preetz

Ausgelöst durch einige Präsentationen zum Thema Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen, die Schüler/innen aus zwei Klassen des E-Jahrgangs unmittelbar vor den Weihnachtsferien im schleswig-holsteinischen Landtag gehalten haben (<https://youtu.be/egw2S7OVuNY>), ist im Preetzer Bürgermeisteramt die Idee entstanden, im März in Preetz eine Woche des „Plastikfastens“ durchzuführen. Unsere Schüler machen Vorschläge für die Durchführung und gestalten verschiedene Aktionen in der Schule und auf dem Marktplatz. Die Stadtverwaltung, die städtische Geschäftswelt und verschiedene Umweltorganisationen koordinieren und stellen ihr Know how sowie ihre Infrastruktur bereit. Es wird eine Kleiderbörse und bewusstseinsbildende Spiele zur Plastikmüllvermeidung ebenso geben wie Infostände, eine Plastikmüllsammelaktion, den Verzicht der Geschäfte am Marktplatz auf Plastikgeschirr, Ideen, wie man Plastiktüten vermeiden kann, und vieles mehr. Auf dem Marktplatz werden Schüler/innen des FSG zeigen, wie man sich Brotbeutel für den Bäckerbesuch näht, die auch verkauft werden, und wie man nachhaltige Frischhaltefolie aus Stoff und Bienenwachs herstellt. Zugleich bereitet eine weitere Gruppe Maßnahmen innerhalb der Schule vor. Wir erinnern in diesem Zusammenhang an unsere preisgünstigen Trinkflaschen aus Edelstahl, die man in der Schilleria kaufen kann.

Für unsere Vorreiterfunktion für eine hoffentlich bald plastikfreie Schule erhalten wir von allen Seiten Unterstützung. Gerade hat uns z.B. der Plöner Kreistag 2500,-€ zugewiesen, die unser Engagement unterstützen sollen. Vielen Dank dafür! Wenn alle mitmachen, kann das eine große Sache werden!

1.2.9 Organisatorische Hinweise

Liebe Eltern,

Auch diesmal erinnere ich Sie daran, dass es im Bereich der Zufahrt zu unserer Schule morgens und mittags immer wieder zu Blockaden und gefährlichen Situationen kommt, wenn einige Eltern Ihre

Kinder mit dem Auto direkt vor die Schule oder auf den Gästeparkplatz bringen und beim Verlassen des Geländes mit dem Wagen in unserer schmalen Zufahrt nicht nur die anfahrenen Lehrkräfte behindern, sondern auch die zahlreichen Schüler gefährden, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Ich bitte Sie deshalb auch diesmal herzlich, ihre Kinder ggf. im Wehrberg hinter der Schule abzusetzen, und zwar nicht im absoluten Halteverbot vor der Theodor-Heuss-Schule. Auch hier schaffen Sie gefährliche Situationen, wenn Sie die Autotüren weit öffnen, so dass sowohl Fahrradfahrer als auch ankommende Schulbusse spontan ausweichen müssen. Bitte nehmen Sie darauf Rücksicht!

Zudem weise ich darauf hin, dass es zum Parken auf dem Schulgelände während der Unterrichtszeit eines gültigen Parkausweises bedarf, der im Sekretariat beantragt werden muss. Unberechtigte Parker/innen können, wie man dem Schild an der Zufahrt entnimmt, kostenpflichtig abgeschleppt werden. Wir haben diese Regelung getroffen, weil durch Fremdarker/innen wie z.B. Schüler/innen des Berufsbildungszentrums, die vormittags in unseren Sporthallen Unterricht haben, aber auch durch unsere eigenen Schüler/innen, die auch dann oft mit dem Auto kamen, wenn sie in der unmittelbaren Umgebung wohnen, oft keine Parkplätze mehr für unsere Lehrkräfte zur Verfügung standen. Wenn Sie ohne Parkausweis sind, steht Ihnen der Gästeparkplatz zur Verfügung. Im Übrigen gilt diese Regelung natürlich nur während der Unterrichtszeit, nicht nach 15.00 Uhr oder abends. Ich bitte um Verständnis.

Die Klassenelternbeiratsvorsitzenden bitte ich zu beachten, dass Elternabende wegen der Bereitschaftszeiten unserer Hausmeister, die viele Überstunden machen, nur an Montagen und Dienstag stattfinden können.

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Anja Grabowsky
(Schulleiterin)

1.2.10 SHiB – Begabtenförderung am Friedrich-Schiller-Gymnasium

Das Friedrich-Schiller-Gymnasium ist seit Juni 2014 zertifizierte SHiB-Schule. Die Abkürzung SHiB steht für Schleswig-Holstein inklusive Begabtenförderung. Es handelt sich hierbei um ein Projekt des Bildungsministeriums zur gezielten Förderung von Begabungspotenzialen an den Schulen des Landes. Unsere Schule erfüllt die Voraussetzungen für das Prädikat „Schule inklusive Begabtenförderung“ somit seit nunmehr vier Jahren. Das bedeutet, dass das Friedrich-Schiller-Gymnasium über ein

Begabtenförderungskonzept verfügt, das im Schulprogramm und in der schulischen Praxis verankert ist. Schülerinnen und Schüler des FSG mit besonderen Begabungen und Lernbedürfnissen können ihre Begabungspotenziale im Rahmen verschiedener inner- und außerunterrichtlicher Fördermaßnahmen entfalten und entwickeln. Das SHiB-Projekt trägt den Differenzierungsgedanken im Sinne einer Differenzierung „nach oben“. Das FSG erhebt den Anspruch, den leistungsstarken und begabten Kindern und Jugendlichen genauso gerecht zu werden wie den Schülern und Schülerinnen mit Lernschwierigkeiten.

Wesentlicher Bestandteil solcher Fördermaßnahmen sind Exkursionen mit verschiedenen Themenschwerpunkten, an denen leistungsstarke und interessierte Schülerinnen und Schüler freiwillig teilnehmen können. Zum Beispiel wurde vor den Herbstferien eine nächtliche Fledermausexkursion mit biologischem Schwerpunkt durchgeführt. Eine Schülergruppe hat darüber hinaus die Kunsthochschule und verschiedene Kunstausstellungen besucht. Die nächste Exkursion führte uns in den Mediendom in Kiel. SHiB-Exkursionen finden über das Schuljahr verteilt statt (mind. eine pro Halbjahr) und decken jeweils unterschiedliche Begabungsbereiche ab. Die Teilnehmergruppen setzen sich klassenstufenübergreifend nach Begabungspotenzial und Interessengebiet zusammen. Die Exkursionen werden auf erhöhtem Anforderungsniveau vor- und nachbereitet.

Darüber hinaus finden im Rahmen von SHiB unregelmäßig Themenabende und Gesprächskreise statt. Einzelne Schüler und Schülerinnen sowie kleinere Schülergruppen werden ihren individuellen Lernbedürfnissen entsprechend bei der konsequenten Entwicklung zum Beispiel ihrer künstlerischen Arbeitsprozesse unterstützt. Die Vermittlung von außerschulischen Workshops und anderen Weiterbildungs- und Fördermaßnahmen ist ebenso Bestandteil der Arbeit der SHiB-Projektgruppe wie die innerschulischen Förderangebote. Zum Beispiel wurden auch in diesem Jahr wieder Schüler und Schülerinnen erfolgreich an die beiden „Juniorakademien“ des Landes Schleswig-Holstein oder ins Frühstudium an der Christian-Albrechts-Universität vermittelt. Auch die Teilnahme an herausfordernden Wettbewerben ist Bestandteil unseres Förderkonzeptes. Zum Beispiel hat ein Schülerteam des 10. Jahrgangs 2018 im Rahmen der Nacht der Wissenschaft an einem Wissenschaftsbattle in Kiel teilgenommen und den zweiten Platz belegt. Im Jahr zuvor hat unsere Schule den ersten Platz gemacht.

Neben den Exkursionen und Themenabenden gibt es nach wie vor das FSG-LAB, das durch Herrn Röhl betreut wird. Hierbei handelt es sich um ein Labor, in dem vor allem die technisch versierten Schülerinnen und Schüler ihren Interessen nachgehen und eigene Projektideen umsetzen können. Z.B. lernen sie das Programmieren und Herstellen von Gegenständen im 3D-Druck-Verfahren. Die

Ausstattung des Labors nimmt stetig zu, die technischen Möglichkeiten und Projekte sind beeindruckend.

Besonders lernwillige und eigenständige Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des „Drehtürmodells“ den Regelunterricht am FSG phasenweise verlassen, um an eigenen Projektideen zu arbeiten. Hierzu vereinbaren sie mit einer betreuenden Lehrkraft vorab die Bedingungen und Zielsetzungen. Die eigenverantwortliche Arbeit im Rahmen des Drehtürmodells soll die Schülerinnen und Schüler ermutigen, individuelle Interessen und Lernwege zu verfolgen. Die Ergebnisse einer solchen Projektarbeit sollen dann konstruktiv in den Regelunterricht zurückgeführt werden, z.B. in Form von Referaten oder Projektpräsentationen.

Das FSG ist Kooperationsschule des Landessportverbandes für Talentförderung im Sport. In diesem Rahmen werden Kadersportler, Sportler der Landesauswahl oder besonders talentierte Schüler und Schülerinnen nach ihren Bedürfnissen individuell gefördert, um eine duale Karriere von Schule und Leistungssport zu ermöglichen. Ansprechpartner für Fragen rund um die Talentförderung Sport ist Herr Welna.

Die SHiB-Projektgruppe an unserer Schule besteht aus Lehrern, Eltern und Schülerpaten. Die Koordination des SHiB-Projektes obliegt zurzeit Herrn Greven. Die Arbeit wird durch die Kollegen aus den verschiedenen Fachbereichen unterstützt. Das Projekt erfährt auch wichtige elterliche Unterstützung. Zurzeit sind noch Frau Piesker und Frau Drescher für die Elternarbeit im Rahmen von SHiB zuständig. Für Frau Piesker brauchen wir allerdings nach dem Abitur ihrer Tochter in diesem Sommer einen Ersatz. Sie sind zum Erfahrungsaustausch und bei Fragen für die Elternschaft erreichbar über die Email-Adresse shibeltern@fsg-preetz.de. Wesentliche Unterstützung erfährt das Projekt auch durch unsere SHiB-Schülerpaten und -patinnen. SHiB-Schülerpaten sind zum Teil selbst (hoch-)begabte oder engagierte und interessierte Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 (mind. 14 Jahre), die ihre eigenen Erfahrungen und Strategien zur erfolgreichen Bewältigung schulischer Anforderungen an jüngere Mitschüler und Mitschülerinnen weitergeben möchten. Zu diesem Zweck absolvieren sie eine Ausbildung und erhalten bei erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat. An unserer Schule haben wir zurzeit zwei aktive ausgebildete SHiB-Schülerpatinnen (Eva Marie Baier und Luise Habeck). Die Schülerpatinnen gestalten und begleiten die Exkursionen und Themenabende. Außerdem sind sie Ansprechpartnerinnen und betreuen Schülerinnen und Schüler bei der Umsetzung von Projektideen.

Weitere Informationen zu SHiB finden Sie auf der Website der Schule und im direkten Kontakt per Mail mit mir:

(Férid Greven) ferid.greven@fsg.preetz.org



Das Schulteam des FSG freut sich über den zweiten Platz im Wissenschaftsbattle 2018

1.2.11 Enrichment am FSG und im Kreis Plön

Für besonders begabte, leistungsstarke und motivierte Schülerinnen und Schüler bietet das Friedrich-Schiller-Gymnasium auch in diesem Schuljahr mit dem Enrichment-Programm eine besondere Maßnahme der Förderung an. Die teilnehmenden Schüler-innen und Schüler haben so die Möglichkeit, an Lernangeboten teilzunehmen, die in Bezug auf ihre Thematik und Methodik über das übliche Unterrichtsangebot hinausgehen. Vor nunmehr drei Jahren wurde der Enrichment-Verband des Kreises Plön auf Initiative der Gemeinschaftsschule Probstei und des Friedrich-Schiller-Gymnasiums gegründet. Nachdem im ersten Kursjahr fünf Enrichment-Kurse angeboten wurden, ist das Kursangebot in der Zwischenzeit deutlich angewachsen. Insbesondere im vergangenen Jahr wurden weitere Stützpunktschulen und engagierte Lehrkräfte dieser Schulen sowie Wissenschaftler und freie Dozenten bzw. Experten hinzugewonnen, die mit Ihren Kursangeboten das Enrichment-Programm bereichern. Zu Beginn des Schuljahres konnten die teilnehmenden Schülerinnen und Schülern eines von nunmehr 25 spannenden Kursangeboten wählen. Wir freuen uns nicht nur über die positive Entwicklung der Enrichment-Arbeit – insbesondere am Friedrich-Schiller-Gymnasium – sondern auch über die bestärkenden Rückmeldungen der Teilnehmenden und der Eltern zur Vielfältigkeit des Kursangebots. Die Arbeit in den Enrichment-Kursen hat nach den Herbstferien bereits begonnen. In den kommenden Wochen

und Monaten werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Projekten aus dem natur- und gesellschaftswissenschaftlichen, aber auch aus dem technischen und ästhetischen Bereich arbeiten. Das Kursjahr endet schließlich mit der Präsentationsveranstaltung am 16. Mai 2019, zu der wir interessierte Besucher herzlich einladen.

Das Kursangebot wird von den Stützpunktschulen (alle Schulen, die Kurse anbieten) geplant, organisiert und verantwortet. Wir freuen uns sehr, dass auch in diesem Jahr weitere Stützpunktschulen hinzugekommen sind und nun mit der Dörfergemeinschaftsschule Probsteierhagen, der Gemeinschaftsschule Probstei, dem Friedrich-Schiller-Gymnasium und dem Gymnasium in Lütjenburg sowie der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule, der Landschule an der Eider, der Grund- und Gemeinschaftsschule Heikendorf und der Hans-Brüggemann-Schule nun acht Schulen als Stützpunktschulen im Verbund Plön Kurse anbieten.

Seit Beginn dieses Schuljahres wird die Verbundleitung gemeinschaftlich von Kristine Pape (FSG) und Friederike von Mühlenfels (FSG) ausgeübt.

In jedem Schuljahr geht es uns erneut darum, für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aller Alterstufen interessante Kurse anbieten zu können. Es liegen für das kommende Schuljahr bereits spannende Angebote vor. Darüber hinaus sind wir aber ebenso auf Unterstützung und Mitarbeit der anderen Schulen des Kreises, vor allem der Stützpunktschulen angewiesen, wie auch auf Ideen von Eltern oder Bekannten von Eltern, die auf Honorarbasis einen Kurs im Enrichment-Verbund Kreis Plön anbieten können. Anregungen nehmen wir sehr gern entgegen. Wenn Sie sich also vorstellen können, als Honorarkraft selbst einen Kurs anzubieten (Umfang ca. 20-40 Stunden) oder uns als Sponsor zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an Friederike von Mühlenfels (friederike.von.muehlenfels@fsg-preetz.org) oder Kristine Pape (kristine.pape@fsg-preetz.org) – Verbundleitung des Enrichment-Verbundes Kreis Plön.

(Friederike v. Mühlenfels)

1.2.12 FSGym

Das FSGym ist das Ergebnis eines Sportprojektes, das das Sportprofil (jetzt im Abiturjahrgang) im vergangenen Schuljahr durchgeführt hat. Die Schüler/innen und Schüler richteten im ehemaligen, lange leerstehenden Hausmeisterhaus ein Trainings- und Fitnesscenter ein. Ein Höhepunkt während dieser Arbeit war die Präsentation des Projektes vor dem „Ausschuss für Schule, Kultur und Sport“ durch Schülerinnen und Schüler des Sportprofils. Im Anschluss folgte eine Begehung des FSGym. In drei Räumen trainierten weitere projektbeteiligte Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Geräten. All diese Geräte sind eine Spende eines Fitnessstudiobetreibers aus Preetz (Bfit).

Seit diesem Schuljahr wird das FSGym in großem Umfang genutzt. Klassen ab dem neunten Jahrgang führen im Rahmen des Sportunterrichts Fitnessseinheiten durch. Schülerinnen und Schüler können des Weiteren in kleinen Gruppen während Freistunden oder am Nachmittag nach einer Einweisung in Eigenregie ihr Trainingsprogramm absolvieren. Auch Vereine, die in Kooperation mit dem FSG stehen, erhalten Trainingszeiten für ihre Vereinsarbeit.

Benjamin Welna/Fachvorsitz Sport

1.2.13 BigBand

Seit über 20 Jahren ist die FSG-BigBand eine weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Formation. Sie gibt jungen Leuten, vor allem Schülern des Schiller-Gymnasiums, die Gelegenheit, in einem etwa 20 Mitglieder starken Team Musik zu machen. Der gute Zusammenhalt innerhalb der Band und die ausgesprochen kompetente Leitung durch den Profimusiker Jiri Halada, ehemaliger Leiter der Polizei-BigBand Schleswig-Holstein, sorgen dafür, dass sich alle wohlfühlen und gerne



miteinander proben, um dann hin und wieder auch öffentlich Musik zu machen.

Schon länger ist es so, dass nach dem Abitur Schüler die Band verlassen, ohne dass dieser Verlust durch Neuzugänge ausgeglichen werden kann. Daran konnten Werbemaßnahmen unter den Schülern und Bemühungen der Musiklehrkräfte auch nicht viel ändern. Aus einer ehemals reinen Schülerband ist daher mittlerweile eine BigBand geworden, die durch Erwachsene – im Wesentlichen Ehemalige, Eltern und auch Lehrer – verstärkt wird.

Trotz der Schwierigkeiten konnten wir im vergangenen Jahr eine Reihe von Auftritten wahrnehmen. Dazu gehörten die Standardtermine wie Sportlerehrung der Stadt Preetz und Sextanerinfo. Größere

Konzerte waren das Spargelfest, ein Benefizkonzert für die Abiturienten und das Kinderfest der Grundschule Ascheberg.

Nach wie vor sind wir sehr an neuen Mitgliedern interessiert. Schüler, aber auch Eltern, die ein Instrument spielen, sind bei uns herzlich willkommen. Wir sind gerne beim Organisieren von Unterricht behilflich, können auch in begrenztem Umfang Instrumente ausleihen.

Unser Übungsabend beginnt jeden Dienstag um 19.30 Uhr in der Aula des FSG.

Wir üben bis um 21.00 Uhr.

Kommen Sie einfach vorbei – mit oder ohne Instrument – oder rufen Sie an:

Jiri Halada 04342/80799 Reinhard Kopiske 04342/82659 oder 0151/28250285
reinhard.kopiske@fsg-preetz.org

Weitere Infos auf: www.fsgbigband.de

2. Elterninstitutionen

2.1 Schulelternbeirat

2.1 Mitteilungen des Schulelternbeirates

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte, das Schuljahr 2018/19 ist bereits einige Monate alt, jedoch keineswegs ereignislos verstrichen. So konnten wir den neuen 5. Jahrgang mit insgesamt 108 Schülerinnen und Schüler begrüßen, die ihr Abitur nach neun Schuljahren am Friedrich-Schiller-Gymnasium absolvieren werden.

Kurz vor den Herbstferien fand unsere erste Schulelternbeiratssitzung statt, die ganz im Zeichen der Wahlen stand.

Sowohl die Fachschaften als auch der Posten des Elternvertreters im SchulMARK-Ausschusses und der Posten des Kassenwartes im Bereich des Enrichmentverbundes konnten erfolgreich wieder besetzt werden.

Die Anzahl der Schulkonferenzmitglieder seitens der Eltern wird auch in diesem Schuljahr wieder aus zehn Delegierten bestehen, die per Wahl gefunden wurden und die Interessen der Elternschaft in den nächsten zwei Jahren vertreten werden.

Im Vorstand, der im Amt bestätigt wurde, gibt es eine Veränderung. Kristina Kawaters wird den Platz von Tanja Böhndel einnehmen, die nach vielen erfolgreichen Jahren in der Elternarbeit ausscheidet. Wir danken Tanja im Namen aller Eltern für ihr Engagement.

Zudem haben sich auch in diesem Jahr wieder Eltern gefunden, die die Schilleria tatkräftig unterstützen und somit einen wertvollen Beitrag für die Schulgemeinschaft leisten.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft, den Schulalltag mitzugestalten und Schulentwicklung für unsere Kinder im positiven Sinne zu begleiten.

Der große Elternabend für die 5., 7. und die E-Jahrgänge stieß auf ein sehr positives Echo innerhalb des Kollegiums und der Elternschaft. Die Feinplanung von Karin Schernus und Tanja Böhndel griff, wie bereits in den vergangenen Jahren, lückenlos ineinander.

So gestaltet sich die Veranstaltung zu einer festen und wertvollen Institution am FSG, die eines von vielen Angeboten für Eltern darstellt.

Wir möchten Sie ermutigen, die Informationsveranstaltungen der Schule zu besuchen, da sie eine gute Möglichkeit des Austausches darstellen und oftmals für Sie wichtige Hinweise bereithalten.

Im November fand die „traditionelle“ SchulMARK-Sammlung statt und es wurde im Rahmen der SEB-Sitzung am 20. November der nächste SchulMARK-Haushalt verabschiedet. Sie haben dazu eine gesonderte Information erhalten; wir bitten Sie um wohlwollende Beachtung und Unterstützung.

Auch in unserer nächsten Amtszeit wird das Augenmerk auf einer gut strukturierten Kommunikations- und Informationspolitik liegen, die gepaart mit konstruktiver Kritik in neuen Ideen zum Wohle der Schüler münden soll.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die nächsten zwei Jahre, in denen wir unseren Beitrag dazu leisten werden, das FSG, in seiner Entwicklung zu unterstützen, damit es für die Schüler ein attraktiver Lernort bleibt.

Zu guter Letzt möchten wir auf ein fabelhaftes Projekt an unserer Schule hinweisen, das in Kooperation zwischen dem Förderverein und der Fachschaft Kunst entstanden ist.

Auf der nächsten Seite finden Sie umfangreiche Informationen zu dem entstandenen Kunstkalender, der es wert ist, Beachtung zu finden.

Es grüßen herzlich

Thomas Wulff Karin Schernus Christian Friberg Kristina Kawaters Corina Lütt

2.2 Verein der Freunde und Förderer des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Preetz (VFF)

Der Vorstand dankt allen, die den Förderverein durch ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden auch im vergangenen Schuljahr in die Lage versetzt haben, Projekte, Aktivitäten und Anschaffungen

vielfältiger Art in der Schule zu unterstützen und zu ihrer Realisierung beizutragen. Dazu gehören teambildende und/oder lehrreiche Aktivitäten wie Exkursionen und außerschulische Fachtage (z.B. Phänomenta Flensburg, Archäologisches Museum Hamburg, Ostseeinformationszentrum Eckernförde, Schifffahrtsmuseum Kiel, Geomar, Mediendom) ebenso wie Klassen- und Kennenlernfahrten. Auch Besuche von Theateraufführungen, die Bigband-Proben-Freizeit und die Austauschprogramme mit unseren Partnerschulen in der französischsprachigen Schweiz, in Estland und Dänemark konnten bezuschusst werden. Zudem hat der Verein einen Teil der Kosten für das SV-Seminar und für Sprachprüfungen zum Erlangen eines international anerkannten Zertifikats in Englisch und Französisch übernommen. Die neuen Fünftklässler bekamen bei ihrer Einschulung im August statt der üblichen Plastikflaschen Exemplare aus Metall überreicht, auch diese Aktion wurde vom VFF finanziell unterstützt. Gefördert wird außerdem die Anschaffung von Dingen, die das Schulleben und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler bereichern, den Rahmen des Schuletats aber sprengen würden, wie z.B. Sport- und technische Geräte, Bücher und Musikinstrumente.

Auf der Suche nach zusätzlichen Einnahmequellen entstand im Vorstand die Idee, einen Jahreskalender mit im Kunstunterricht angefertigten Schülerarbeiten aufzulegen und zu verkaufen. Dank der tatkräftigen und kompetenten Unterstützung unserer Kunstlehrer konnte diese Idee verwirklicht werden und wir hoffen nun auf reges Kaufinteresse. Für mittlerweile nur noch 5,- € können Restbestände des Kalender für 2019 im Sekretariat oder in den Preetzer Buchhandlungen erworben werden.

Die oben beschriebene umfangreiche Förderung ist nur deshalb möglich, weil viele Mitglieder dem Verein seit langer Zeit die Treue halten und etliche von ihnen deutlich mehr als den normalen Mitgliedsbeitrag von jährlich 7,- € pro Kind zahlen.

Falls Sie sich zu einer Neumitgliedschaft im VFF entschließen sollten, dann wenden Sie sich bitte per Mail an unseren Rechnungsführer.

Der Vorstand besteht aus:

Michael Krützfeldt (1. Vorsitzender)

Ehscha Trog (2. Vorsitzende)

Jutta Konen (Schriftführerin)

Timmo Gramenz (Rechnungsführer) timmo.gramenz@fsg-preetz.org

Bankverbindung: Förde Sparkasse IBAN DE27 2105 0170 0020 0128 11

Der Termin für die nächste jährlich stattfindende Mitgliederversammlung wird zu gegebener Zeit auf der Homepage des FSG bekanntgegeben. Dort kann auch ab drei Wochen vorher die Tagesordnung eingesehen werden.

(Jutta Konen)

2.3 FSG -Kunstkalender 2019

mit Schülerarbeiten, Restposten erhältlich für 5,-€ im Sekretariat, unterstützt die Arbeit des Vereins der Freunde und Förderer des FSG in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Kunst.

Liebe Eltern und liebe Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums!

Im letzten Jahr hat unsere Schule zum ersten Mal einen Kunstkalender für das Jahr 2019 entworfen. Für jeden Monat des Jahres enthält der Kalender ein oder mehrere Motive, die Schülerinnen und Schüler unserer Schule geschaffen haben. Der Kalender hat somit Bezug zum FSG und zu Preetz. Er kann so ein persönliches Geschenk werden, mit dem zusätzlich Gutes getan wird. Ein Teil des Verkaufserlöses unterstützt nämlich die Arbeit des Vereins der Freunde und Förderer.

Initiiert wurde das Projekt „Kunstkalender“ vom Verein der Freunde und Förderer, der sich fragte, warum gelungene und sehenswerte Arbeiten der Schüler in Schubladen, Mappen und Papierkörben verschwinden sollen. Sie sind es wert, gezeigt und gesehen zu werden.

In fast anderthalbjähriger Vorarbeit haben dann Herr Greven und Herr Schoemakers von der Fachschaft Kunst Bilder und auch gestaltete Playmobilfiguren gesichtet und unter verschiedenen Gesichtspunkten für den Kalender ausgewählt. Die Schülerkunstwerke passen entweder in die Jahreszeiten, berücksichtigen mehrere Jahrgangsstufen, zeigen verschiedene Techniken oder fallen durch ihre besondere Tiefenwirkung auf. Auf diese Weise erhalten wir als Eltern einen beeindruckenden Einblick in die facettenreiche Welt des Kunstunterrichts am FSG. Zum Schluss wurde das Layout gestaltet und die Digitalisierung des Kalenders durchgeführt, sodass der fertige Entwurf vor den letzten Sommerferien in Druck gehen konnte. Für diese gesamte Arbeit gebührt den beiden Lehrern ein großes Dankeschön! Das Projekt wäre ohne diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Im Din A3 Format, mit Spiralbindung und guter Qualität hat die Schule nun einen Kalender zur Verfügung, den man sogar über das Jahr 2019 hinaus noch gut anschauen kann. Und der Verein der Freunde und Förderer freut sich über jedes verkaufte Exemplar, weil wieder viele neue und auch wiederkehrende Projekte, Aktivitäten und Anschaffungen am FSG unterstützt werden können.

Auf der FSG Homepage kann man unter dem Link „Aktuelles: Kunstkalender“ das Deckblatt und eine Übersicht mit den Motiven sehen.

(Der Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer)

3. Schülervertretung am FSG

Die Arbeit der Schüler-Vertretung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

auch dieses Mal wieder möchten wir Sie/Euch im Elternbrief über die kommenden Veranstaltungen, Feste und andere Vorhaben informieren, die wir als Schülervertretung für die Schülerschaft geplant haben.

Vorweg soll aber auch nicht unerwähnt bleiben, dass das diesjährige Halloweenfest für die Unterstufe wie auch schon in den letzten Jahren ein voller Erfolg war. Die knapp 100 Schüler aus den 5. und 6. Klassen, die zum Großteil verkleidet das Fest besuchten, konnten durch ein Grusellabyrinth gehen, in der Disko tanzen, an zahlreichen Partyspielen teilnehmen oder sich bei der Schilleria Hotdogs und Soft-Getränke kaufen. Alle Besucher nahmen über die gesamte Länge am Fest teil, wodurch es ein großer Spaß für alle Beteiligten wurde.

Neben dem Halloweenfest finden auch dieses Jahr wieder der Weihnachtsbasar (07.12.2018), der Oberstufenball für die 9ten bis 12ten Klassen (11.01.2019), das Unterstufenfest (18.03.2019) sowie das Mittelstufenfest „Schlag die Lehrer“ (07.03.2019) statt. Bei Letzterem treten, wie der Name schon vermuten lässt, Schüler in zahlreichen Disziplinen in den Bereichen Musik, Geschicklichkeit und Videospiele gegen ihre Lehrer an. Zusätzlich ist zum Schuljahresende das Sommerfest, bei dem Schüler und Lehrer zum gemeinsamen Grillen zusammenkommen sollen, geplant.

Natürlich kann auch dieses Mal wieder für den guten Zweck gelaufen werden. Beim Spendenlauf am 19.06.2019 darf jeder Interessierte pro gelaufener Runde einen selbst festgelegten Betrag spenden. Der Erlös geht dabei an die Stiftung „Schüler helfen Leben“, welche sich für benachteiligte Jugendliche einsetzt.

Des Weiteren haben wir uns das Ziel gesetzt, die in die Jahre gekommenen Kunstwerke im Bereich der Kunst- und Physikräume zusammen mit der Kunstfachschaft auszutauschen. Außerdem wollen wir uns zusammen mit der Schulleitung für ein einfacheres Auffüllen von Trinkflaschen am FSG einsetzen. Höhere Wasserhähne für die Waschbecken sind bereits in Planung.

Wir hoffen, dass wir Ihnen/Euch einen Einblick über unsere Vorhaben geben konnten und würden uns sehr über eine rege Teilnahme an unseren Festen und Veranstaltungen freuen. Weiterhin sind wir immer für neue Anregungen offen.

Die Schülervertretung